

# Schulleitung fällt in den Rücken

Beitrag von „alias“ vom 7. März 2014 00:28

## Zitat von Pausenbrot

Aber die ganzen Vorgänge notieren macht auf jeden Fall Sin! Danke, ich kann das gar nicht mehr so genau rekonstruieren, weil ich jeden einzelnen kleinen Verstoß nicht so Ernst genommen habe.

Versuche so viel wie möglich zu rekonstruieren (z.B. anhand des Tagebuches), notiere Vorfälle unbedingt mit Datum und Uhrzeit, sowie Beteiligten. Das muss alles nicht in die Schülerakte. Falls jedoch eine Beschwerde über dein Verhalten dem Schüler gegenüber erfolgt ("Pausenbrot ist immer unfreundlich zu meinem Kind, mißhandelt es seelisch, brüllt rum...usw.." was von Elternseite eben so gerne mal ans Oberschulamt gemeldet wird) ist es gut, wenn du eine eigene Dokumentation der Vorfälle hast. Ich kenne einen Fall, bei dem Eltern tatsächlich täglich die Erzählungen des Filius notiert und das Konvolut an die Schulaufsichtsbehörde geschickt hatten. Weil der Kollege eine eigene Dokumentation dagegen setzen konnte - die taggenau auf die selben Vorfälle einging, konnte er seinen Kopf aus der Schlinge ziehen.

Die eigenen Aufschriebe können auch sehr hilfreich sein, falls bei "verhaltenskreativen" Kindern eine sonderpädagogische Überprüfung (Erziehungshilfe-Beschulung) erfolgen muss.

Sollte der Schüler den Unterricht permanent stören, ist es deine (und des Schulleiters) Aufgabe, die Beschulung und den Lernerfolg der anderen Kinder der Klasse sicherzustellen.